Inhalt

Einleitung 7

I. Genealogie der wissenschaftlichen Moral 22

Kritische Legitimität 24
Ich kriegt die Krise

Wissen, Wollen, Wirtschaft 47
Ökonomie des Begehrens

Die Kunst der Wissenschaft 57
Vom Versprechen kritischen Forschens

Früher war Altes besser 70
Die Nostalgie der zeitgenössischen Universität

Uni(verselle) Depression 87
Forschung am Rande des Nervenzusammenbruchs

Widerstand und Minorität 96
Von der Außenseite der Macht

Kritische Ästhetik 108
Der Siegeszug einer wissenschaftlichen Disziplin

Spekulative Poetik und Poetisierung der Philosophie 119
Zeitgenössische Formen der Temporalität

Bibliografische Informationen
http://d-nb.info/1060120283

digitalisiert durch DEUTSCHE NATIONAL BIBLIOTHEK

II. Räume des Schreibens und Sprechens 139

Kontexte 140
Qualifikation und (Selbst-)Evaluation

Vom Nutzen und Nachteil der Formel für das Denken 157
Der Unidiskurs lässt dem Hass freien Lauf (Lacan)

Antidepressivum Fetischismus 170
Lob des Konflikts

Abductio ab nihilo 186
Der Witz und seine Beziehung zum Über-Ich

Selbstbildung und Spekulative Ethik 199
Bedürfnis, Anspruch, Begehren

Othering des Ich 213
Das Begehren des Anderen

Setting 220
Wider die lokale Amnesie

Zu-zweit-Schreiben 231
Du musst es wissen

Epilog: Poetische Existenz 239